
PROTOKOLL

über die Sitzung der Verbandsversammlung des Abfallwirtschaftsverbandes Unterland, stattgefunden am 07. Dezember 2023 im Hotel Crystal in Fügen.

Beginn: 16.00 Uhr

Ende: 17.00 Uhr

Anwesend:

Obmann Ing. Hannes Fender, Pill	Bgm.in Victoria Weber, MSc., Schwaz
Obmann-Stv. Bgm. Klaus Gasteiger, Kaltenbach	Bgm. Franz Hauser, Schwendau
VB Bernhard Brugger, Aschau i.Z.	Bgm. Michael Huber, Stans i.T.
Bgm. Alois Wurm, Bruck a.Z.	Bgm. Helmut Margreiter, Steinberg a.R.
Bgm.in Marion Wex, Buch in Tirol	Bgm. Ing. Karl Eberharter, Strass i.Z.
Bgm. Martin Harb, Eben a. Achensee	Bgm. Ing. Franz Kolb, Stumm
Bgm. Mag. Dominik Mainusch, Fügen	Bgm. Mag. Georg Danzl, Stummerberg
Bgm. Ing. Josef Unterweger, Fügenberg	Bgm. Florian Gartlacher, Terfens
Bgm. Josef Brunner, Gallzein	Bgm. Simon Grubauer, Tux
Bgm. Andreas Haas, Gerlos	VB Benno Fankhauser, Uderns
Bgm. Josef Kerschdorfer, Gerlosberg	Bgm. Karl-Josef Schubert, Vomp
Bgm. Daniel Schweinberger, Hart i.Z.	Bgm. Markus Zijerveld, Weer
Bgm. Alexander Tipotsch, Hippach	Bgm. Gerhard Angerer, Weerberg
Bgm. Dietmar Wallner, Jenbach	Bgm. Robert Pramstrahler, Zell a.Z.
VB.in MMag. Monika Wechselberger, Mayrhofen	VB Hansjörg Eberharter, Zellberg
Bgm. Friedrich Steiner, Ramsau	
Bgm. Hansjörg Jäger, Ried i.Z.	GF Dr. Alfred Egger, ATM
Bgm. Hans Schreyer, Rohrberg	ATM Abfallberater: Franz Hoppichler
Bgm. Josef Wibmer, Schlitters	Schriftführerin: Silvia Mühlbacher

Entschuldigt die Vertreter der Gemeinden Achenkirch, Brandberg, Finkenberg, Hainzenberg und Gemeinde Wiesing.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Obmann
2. Protokollunterfertigung (20.06.2023)
3. Beschluss Renovierungsarbeiten Astenhütte Schweinau
4. Beschluss Mietvertrag Neuner Astenhütte Schweinau
5. Bericht GF Dr. Egger, ATM
 - Verträge Verpackungsverordnung
 - Förderungsvereinbarung „Leuchtturmprojekte im Bereich Digitalisierung“
 - Projekte 2023/24
6. Beschluss Vergabe Entsorgung Recyclinghof Jenbach
7. Bericht Überprüfungsausschuss
8. Beschluss Haushaltsplan 2024
9. Allfälliges

Sitzungsverlauf und Beschlüsse:

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Obmann

Der Obmann begrüßt die Anwesenden, stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung. Er stellt allen Anwesenden den neuen Abfallberater der ATM, Herrn Franz Hoppichler, vor, der bei der heutigen Sitzung teilnimmt. Außerdem erwähnt er, dass der GF

der ATM, Herr Dr. Egger in seinem Bericht unter Tagesordnungspunkt 5 die Ereignisse des abgelaufenen Geschäftsjahres verkündet und ergänzend dazu über die Verträge der Verpackungsverordnung, dem Leuchtturmprojekt im Bereich Digitalisierung und über weitere Projekte im Jahr 2023/24 informiert.

2. Protokollunterfertigung (20.06.2023)

Das Protokoll der Verbandsversammlung wurde allen Mitgliedsgemeinden per Mail zugesandt. Es wird einstimmig genehmigt und von den Anwesenden unterschrieben.

3. Beschluss Renovierungsarbeiten Astenhütte Schweinau

Der Obmann berichtet, dass der Mieter der Astenhütte auf ihn herantreten sei und darauf hingewiesen habe, dass eine Renovierung des desolaten Vordaches am Mietobjekt in der Schweinau dringend nötig sei. Bei der Besichtigung vor Ort wurde der Obmann außerdem darauf aufmerksam, dass aufgrund der schlechten Beschaffenheit der Bausubstanz die Wände im Innenraum feucht und Teile des Putzes an verschiedenen Stellen abbröckeln. Herr Neuner legte dem Obmann die entsprechenden Angebote über die erforderlichen Arbeiten vor und bat um Übernahme der Materialkosten für die Renovierung. Laut Angebote belaufen sich die Gesamtkosten auf € 1.915,80. Dies umfasst ein Angebot der Zimmerei ECON, Achenkirch, über die Anhebung des Daches in Höhe von € 488,00 netto sowie von der Firma Lang, Terfens, über die Materialkosten (Blechdach, Dichtung, Putz, etc.) in Höhe von € 1.427,80 netto. Der Mieter weist darauf hin, die Arbeitsleistung am Objekt selbst und unentgeltlich durchzuführen.

Im Mietvertrag unter Punkt 11.2 ist festgelegt, dass Reparaturen vom Mieter selbst zu tragen sind, überdies kann eine schriftliche Genehmigung bei der Vermieterseite eingeholt werden, damit Kosten vom Verband übernommen werden. Eine schriftliche Kostenanfrage vom Mieter muss vor Beginn der Arbeiten dem Verband vorgelegt werden.

Die Renovierung soll im Jahr 2024 vorgenommen werden. Die Verbandsmitglieder sind mit dem Ausmaß der Arbeiten einverstanden, wenn alle Kosten für die Arbeitsleistung vom Mieter übernommen werden und beschließen wie folgt:

Die Verbandsversammlung beschließt einstimmig, die Materialkosten für die Renovierung des Vordaches sowie Ausbesserungen des Innenputz der Astenhütte in der Schweinau zu übernehmen.

4. Beschluss Mietvertrag Neuner Astenhütte Schweinau

Der Obmann verkündet, dass der Mieter der Astenhütte, Herr Neuner den bestehenden Mietvertrag auf ihn und seinem Sohn gerne verlängern würde. Die Mietdauer des bestehenden Vertrages läuft bis 31.12.2025, ab 01.01.2024 soll der Mietvertrag jedoch auf beide Mieter lauten. Die Vereinbarung mit Frau Hauser über die Zustimmung zur Vermietung läuft bis 31.12.2030. Der neue Mietvertrag wurde vom Ausschuss besprochen und die geänderten Vertragsbestandteile wie folgt festgehalten:

- Der Mietvertrag vom 01.05.2018, mit Vertragsende 31.12.2025, wird einvernehmlich aufgehoben und durch den gegenständlichen Mietvertrag ersetzt.
- Das Mietverhältnis beginnt am 01.01.2024 und wird auf unbestimmte Dauer abgeschlossen. Beiden Vertragsparteien steht es frei, das Mietverhältnis unter Einhaltung einer 6-monatigen Kündigungsfrist zum 31.12. eines jeden Jahres schriftlich aufzukündigen, wobei die Vermieterseite für die ersten 7 Jahre des Mietverhältnisses auf ihr ordentliches Kündigungsrecht verzichtet.
- Der vereinbarte Mietzins von € 2.000,- netto jährlich wird nach dem von Österr. Statistischen Zentralamt monatlich verlaublichen Verbraucherpreisindex 2020 wertgesichert. Die Ausgangsbasis für die Berechnung der Wertsicherung ist die Jänner 2024 verlaubliche Indexzahl. Änderungen der Indexzahl sind so lange nicht zu berücksichtigen, als sie 3% der bisher maßgebenden Zahl nicht überschreiten. Bei Überschreitung ist die gesamte Veränderung sowohl nach oben als auch nach unten

hin zu berücksichtigen. Die neue Indexzahl ist jeweils Ausgangsbasis für die Errechnung der weiteren Änderungen. Die Nichtgeltendmachung der Wertsteigerung durch die Vermieterseite kommt keinem Verzicht gleich.

- Die Gebühr für Bestandsverträge gem. § 33 TP 5 Gebührengesetz 1957 (GebG) entfällt für Mieten von Wohnräumen ab Vertragsabschluss nach dem 11. November 2017. Der Mietvertrag ist laut Gebührengesetz gebührenbefreit.

Die Mieterseite ist mit den Vertragsbestandteilen einverstanden und wünscht den Vertrag entsprechend aufzusetzen. Die Vertragsprüfung soll laut Ausschuss von Rechtsanwalt Mag. Daniel Ludwig vorgenommen werden.

Die Verbandsversammlung beschließt einstimmig die Verlängerung des Mietvertrages für die Astenhütte zwischen dem Abfallwirtschaftsverband Unterland und Herren Neuner bis zum 31.12.2030 abzuschließen.

5. Bericht GF Dr. Egger, ATM

GF Dr. Egger, ATM berichtet über die Ereignisse im abgelaufenen Jahr und stellt den neuen Abfallberater Franz Hoppichler vor, der als Nachfolger von Reinhard Poller seine Aufgaben übernimmt. Außerdem wurde ein IT-Personal eingestellt, der aktiv bei Projekten mitarbeitet. Es wurden erhebliche Abweichungen bei der Abfuhr festgestellt. Eine Optimierung der Auslastung von Gemeinde-Fahrzeugen und eine regionale Lösung von Entsorgungsabholungen ist die Zielsetzung, die den Gemeinden außerdem helfen soll, Geld einzusparen.

Mit dem Check Scheck I wurde 2010 erstmalig eine Gegenüberstellung von Abfalldaten der ATM-Gemeinden anhand vergleichbarer Kennzahlen möglich. Als Basis dafür dienten der ATM-Musterhaushalt sowie eine Nutzwertanalyse. Als Folgeprojekt wurde mit dem Check Scheck II im Jahr 2015 ein weiterer Schritt Richtung Transparenz gesetzt. Durch weitere Kennzahlen wurden Kosten und Leistungen sowie Serviceleistungen einzelner Gemeinden miteinander verglichen. Neben Teilen der genannten Projekte liegt der Fokus im Projekt „Check Scheck III“ in der Darstellung der Sammelkosten von Restmüll pro ATM-Gemeinde. Neben bewährten Berichts-Mustern (Kosten und Leistungen, Abfallmengen etc.) sind anhand einer Landkarte wichtige Kennzahlen pro ATM-Gemeinde ersichtlich. Die Kennzahlen sollen nicht nur informieren, sondern den Gemeinden und den Planungsverbänden als Entscheidungshilfe für zukünftige Weichenstellungen (Kostenoptimierungen via regionale Sammelmodelle, Verbandsausschreibungen etc.) dienen. Die Übersicht der Entsorgungsunternehmen in den Bezirken Innsbruck Land und Schwaz zeigt im Osten des Landes und im Raum Zillertal eine flächendeckende Abfallentsorgung durch das Entsorgungsunternehmen Daka. Im Westen (Oberland) führt die Entsorgung überwiegend die Firma Höpperger GmbH u. Co KG durch, in den Gemeindegebieten Vomp, Terfens, Weerberg sowie in Teilen des Bezirkes Innsbruck Land hingegen die Firma Felix Troppmair Transport GmbH. Beiliegend dazu die Darstellung der Entsorgungsunternehmen in beiden Bezirken.

Weiters berichtet Dr. Egger über die Erhebung der Restmüllsammelkosten in den Gemeinden. Für die Kostenanalyse wurden neben der Auswertung von Fragebögen Rechnungen von Sammelunternehmen sowie die Rechnungsabschlüsse der Gemeinden von 2022 verwendet. Gezeigt hat sich, dass die reine Betrachtung von Stundensätzen Probleme mit sich bringen. Vergleiche sind in diesem Fall nur dann möglich, wenn exakt die gleichen Voraussetzungen in der Restmüllsammmlung gegeben sind. Dies ist – wie sich gezeigt hat – sehr oft nicht der Fall. Abhilfe verschafft die Betrachtung in Kosten pro Tonne. Beiliegend die Übersicht der Kosten pro Tonne nach Kostenbereichen sowie die Darstellung über die Auslastung der Müllfahrzeuge.

Dr. Egger erwähnt, dass seit heutiger Eröffnung der Ausschreibung über den Abschluss von Dienstleistungsaufträgen für weitere drei Jahre für die Sammlung von Restmüll, Bioabfall sowie Papier und Karton im Gebiet der Marktgemeinde Jenbach lediglich nur ein Unternehmen ein Angebot abgegeben hat. Um dies zu ändern, müssen Regionen geschaffen werden, die es Entsorgungsunternehmen interessant werden lässt, dort zu entsorgen. Er hebt hervor, dass sich nicht die Entsorgerlandschaft verändern soll, sondern es wichtig sei, den Wettbewerb anders darzustellen.

Die ATM berichtet über die Unterstützung der Gemeinden in Bezug auf die Gemeindejahresberichte mittels Durchführung von Analysen und Datenerhebung, individualisierter Berichte und Ergebnispräsentation, Abfuhrkalender durch Abstimmung mit den Gemeinden und Koordination mit externer Grafikerin, Digitalisierung Abfallhandbuch – Abfall ABC mit Aktualisierung der Inhalte bzgl. (rechtlicher) Änderungen, Zugang mittels QR-Codes, Integrationsmöglichkeit in Apps, Erstellung Marketingkonzept & Ausspielung zur direkte Anwendung an Recyclinghöfen. Weiters bietet die ATM Hilfestellung bei der Angebotseinholung, Verkauf und Zustellung sowie Lagerverwaltung & Nachbestellung von Aufklebern, Piktogrammen, Wertstoffsammeltaschen & Werbemitteln, bei Recyclinghofkonzepten, individuelle ÖA-Begleitung, laufender Pressearbeiten und Social Media wie für Gemeindezeitungen und Inserat- und Anzeigenschaltungen, Wissensvermittlung & Infos zu Trendthemen, Expertenmeinungen, Weihnachtsaktionen bei der Überarbeitung der Geschenke, Organisation, Bestellung & Verteilung.

Dr. Egger informiert über weitere Projekte und erfolgreicher Umsetzungen zum Thema Lebensmittelabfallvermeidung, wie die GenussBox mit neuer Werbekampagne inkl. Fotoshooting & kurzen Filmsequenzen, die Neuauflage der Smoothiebike-Tour im Herbst und eventueller Kooperation mit HTL Jenbach für den Bikebau, Kampagnen-Konzept mit Umsetzung und Ausspielung über analoge und digitale Kanäle der Charakter-Ernte. Zum Thema Anti-Littering gibt es Projekte wie die Flurreinigung 2024 „Tirol klaubt auf“ und Plogging – Wiederholung des Events mit dem FC Stubai, eventuelle Erweiterung mit weiteren Fußballvereinen sowie Anschaffung von Sammelequipment, saubere Berge mittels Maßnahmen im alpinen Raum in Zusammenarbeit mit dem Naturpark Zillertaler Alpen und für die Zigaretten-Sammlung dient eine Anschaffung von Flaschenrohlinge als transportable Aschenbecher, wobei bei der Konzeption & Organisation der Fokus auf Sportevents, Golfplätze und Schwimmbäder sowie Badeseen gesetzt wird.

In Hinblick auf die Trennung und Recycling von Elektroaltgeräten & Batterien gibt es eine Fortführung der bestehenden Maßnahmen (Printschaltungen & digitale Maßnahmen), Sammelgläser und Aufklärungsarbeiten an Schulen. Hinzu kommt die Entwicklung einer Abfall-App, die Entwicklung eines tirolweiten Abfall-Kommunikationssystems für die Bürger:innen, mit technischer Entwicklung und Umsetzung in Zusammenarbeit mit der Firma Wiegön. Dieses soll es den Bürger:innen ermöglichen, tagesaktuelle Informationen zu ihren Restmüllabgaben zu erhalten. Anhand der gesammelten Daten soll es möglich sein, Vergleiche und Benchmarks anzubieten, personalisierte Statistiken und KI-gestützte Prognosen zu berechnen. Tipps zur Abfallvermeidung sowie weitere aktuelle Informationen sollen direkt auf die Mobilgeräte der Bürger übermittelbar sein. Die Fassung und zentrale Sammlung von aktuellen Sammelmengen ist hierfür die Grundlage. Um diese zu unterstützen, ist es notwendig, Tools für Sammler und Entsorger zur Verfügung zu stellen, sowie Schnittstellen-Anbindungen an bereits existierende und etablierte Erfassungssysteme technisch umzusetzen. Geplant ist die Umsetzung des Projekts anhand der Anforderungen im Wipptal und im Bezirk Landeck. Das von der Firma Wiegön GmbH aus Landeck selbst entwickelte Wiegön-System, das schon in einigen Tiroler Gemeinden etabliert ist, bietet die ideale technische Grundlage für dieses Projekt.

Weitere Projekte soll durch das Auffrischen bestehender Projekte, wie die Brillensammlung oder CD-Sammlung, sein. Dr. Egger informiert über den großen Erfolg der Repair Cafés in Tirol und weist auf die Fortführung bestehender Maßnahmen zum Reparaturführer hin. Projektverlängerung der Noamol Box – Tiroler ReUse Marke, diese ermöglicht gut erhaltene Dinge zu sammeln und in die richtigen Hände weiterzugeben.

Zum Thema Veranstaltungen berichtet Dr. Egger über Expertenvorträge zu innovativem Themenschwerpunkt, hierbei wird die Organisation, Bewerbung und Abwicklung des Events sowie die Nachbetreuung von der AMT übernommen. Weiters erwähnt er den jährlichen Besuch der Veranstaltungen in Hall, Volders, Pill, Zirl und Wildermieming sowie die Umsetzung des Umweltfestes für die Gemeinde Buch.

Das Bildungsangebot bietet ein Problemstoffseminar, Seminar für den Umgang mit schwierigen Zielgruppen speziell für Gemeinde- & Recyclinghofmitarbeiter sowie die Fortbildung für das Personal an den Recyclinghöfen im ATM-Gebiet. Überdies ist auch die Fortführung der Aufklärungsarbeit in Schulen und im RZ Ahrental mit Schwerpunkt „Trennung“ laut den Vorgaben der VKS geplant. Neu hinzu kommt ein kleines, nachhaltiges

Give-Away für Schüler. Abfallvermeidung und Bewusstseinsbildung in Schulen liegen der ATM sehr am Herzen. Das Pausen Duo, bestehend aus Dose und Mehrwegflasche, ist per Nachbestellung erhältlich und stellt eine umweltfreundliche Alternative zu Plastiksackerl, PET-Flasche und Co. dar. Schulen haben die Möglichkeit einer kostenlosen Führung im RZ Ahrental, bei der über die Abfallvermeidung informiert wird.

Dr. Egger berichtet außerdem über weitere Bildungsangebote der ATM, wie die Überarbeitung Alfons Trennfix gemäß der gemischten Sammlung ab 2025, Aufklärungsarbeit in sozialen Einrichtungen, bspw. Wohngemeinschaften der Lebenshilfe, Besuch an ATM-Recyclinghöfen mit dem Ziel von Erwachsenenbildung direkt vor Ort mit Schwerpunkt Trennung, EAG. Batterien und Lebensmittelverschwendung, VKS-Abfallberater-Fortbildungen und EAK-Workshops.

Der GF der ATM präsentiert allen Verbandsmitgliedern die ATM-Bilanz im Vierjahres-Vergleich, informiert über die Struktur und Entwicklung des langfristigen & kurzfristigen Fremdkapitals und verkündet abschließend das Ergebnis vor Steuern. Er weist die Gemeinden darauf hin, dass die Möglichkeit zur Einsicht in die ATM-Bilanz besteht.

Weiters werden die wesentlichen Punkte der Verträge der Verpackungsverordnung von Dr. Egger berichtet. Es bedarf längerer Vertragsverhandlungen, diese liegen aktuell von allen Gesellschaften vor. Im Wesentlichen werden sich die Behältermieten ändern. Das Mietentgelt verringert sich um 50% bei Behältern, da diese teilweise 20 Jahre alt sind. Die tatsächlichen Sammelkosten für Altpapier waren 2022 regional vereinbart, im Papierbereich reduzieren sich die Kosten kaum. Die Behälter werden seit 2023 nicht mehr mit dem Massenanteil an Verpackungen, sondern nach dem Volumen bewertet. Die Sammelkosten werden mit einem steigenden Faktor laufend neu berechnet. Da die meisten Behälter, die auf den Sammelinseln stehen, bereits uralt sind, stellt dies ein großes Kostenproblem für die Gemeinden dar.

Bgm. Dietmar Wallner, Jenbach fragt in Bezug auf Pfand für Plastikflaschen nach. Hier soll ab 2025 eine Änderung im Sammelsystem stattfinden. Dr. Egger bestätigt die gemeinsame Sammlung von Plastik und Metallverpackungen im gelben Sack. Überdies soll die Entsorgung am Recyclinghof dennoch getrennt vorgenommen werden, um die Sortieranlagen nicht zu überfordern. Kosten der Erlöse pro Behälter ist derselbe

Im positiven Sinne durchgesetzt hat sich laut Dr. Egger die Entgeltung für Presscontainer bei der Kartonagensammlung. Der Stufenplan für 2023 bedeutet € 75,00 pro Tonne, statt bisher € 51,00 pro Tonne. 2024 bedeutet dies € 75,00 pro Tonne plus Behältermiete, d.s. € 1804,00 pro Jahr für 20 m³, Presscontainer werden von HSVS übernommen. Bei etwaigen Fragen zum Thema Preisreduktion, Preisanpassungen, etc. beraten die Abfallberater der ATM gerne die Gemeinden vor Ort.

VB.in MMag. Monika Wechselberger, Mayrhofen wünscht die entsprechenden Verträge dem Protokoll beizulegen. Der Obmann teilt mit, dass jede Gemeinde sich gerne beim Verband melden kann, um die Verträge per Mail zu erhalten.

6. Beschluss Vergabe Entsorgung Recyclinghof Jenbach

Der Geschäftsführer der ATM berichtet über die Preisausschreibung für die Entsorgung am Recyclinghof Jenbach. Die Zusage erging nach Billigstbieterprinzip und erhielt einerseits die Firma Derfesser für die Entsorgung, den Transport und die Container am Recyclinghof Jenbach sowie die Firma Daka für die Entsorgung der Problemstoffe am Recyclinghof Jenbach.

Die Verbandsversammlung beschließt einstimmig die Vergabe der Entsorgung für den Recyclinghof Jenbach zu den Rahmenbedingungen der Preis Anfrage an den jeweiligen Bestbieter gemäß Anhang.

7. Bericht Überprüfungsausschuss

Der Obmann des Überprüfungsausschuss Bgm. Josef Brunner, Gallzein berichtet über die vorgenommene Kassenprüfung vom 27. November 2023 mit Bgm. Andreas Egger, Aschau (Ersatz von Ing. Josef Unterweger, Fügenberg) sowie Bgm. Helmut Margreiter, Steinberg am Rofan. Die Gebarung des Verbandes für das 2. und 3. Quartal 2023 wurde anhand der Kassabelege, Kundenbelege, Buchungsjournale und Bankauszüge stichprobenartig

überprüft. Dabei gab es keine Beanstandungen, die Buchführung erfolgt sauber und transparent und wurde für in Ordnung befunden. Auch der Entwurf des Voranschlages 2024 samt mittelfristigem Finanzplan für 2025 bis 2028 wurde geprüft.

Der Obmann verkündet außerdem, dass aufgrund des zunehmenden Verwaltungsaufwandes, ab 2024 eine Stundenaufzeichnung vorgenommen wird, um diese für eine Anpassung des Verwaltungskostensatzes der Gemeinde Pill heranzuziehen.

8. Beschluss Haushaltsplan 2024

Der Entwurf des Voranschlages 2024 samt mittelfristigem Finanzplan für 2025 bis 2028 wurde allen Mitgliedsgemeinden per Mail zugesandt und wird von Silvia Mühlbacher erläutert.

Die Verbandsversammlung setzt den Voranschlag 2024 samt mittelfristigem Finanzplan für 2025 bis 2028 einstimmig wie folgt fest:

	Finanzierungshaushalt		Ergebnishaushalt	
Summe Erträge	€	345.000,00	€	345.000,00
Summe Aufwendungen	€	345.000,00	€	345.300,00
Differenz	€	0,--	€	-300,00

9. Allfälliges

Der Obmann bedankt sich bei allen für die gute Zusammenarbeit. Er stellt fest, dass die ATM als Serviceorganisation zum Wohle der Gemeinden agiert. Sie unterstützt die Gemeinden in allen Belangen der Müllentsorgung von der Abfallberatung, Öffentlichkeitsarbeit bis hin zu diversen Ausschreibungen. GF Dr. Egger berichtet darüber, dass die Endverhandlungen der Entsorgungsverträge laufen und die endgültigen Verträge uns bald vorliegen werden. Der Obmann hält hiermit fest, dass der Marktgemeinde Mayrhofen wunschgemäß die neuen Verträge der Verpackungsverordnung nach Endfertigung zur Durchsicht übermittelt werden. Bei Aussendung des Protokolls über die Verbandsversammlung kann jede Gemeinde um Zusendung den Verband kontaktieren. Keine weiteren Wortmeldungen

g.g.g.

Obmann Ing. Hannes Fender

